

Gartenhorizonte eröffnen . . .

Wie ist die Landesinitiative entstanden?

Im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg existierte zwischen 2001 und 2004 die Kampagne „Gärten, Parks und Gartenbau“, aus der heraus die Unterprojekte „Gartenhorizonte“ und „Gärten Europas“ entstanden. Die Projekte waren eine Gemeinschaftsinitiative der heutigen Regierungsvertretung Lüneburg, der Ämter für Agrarstruktur (heute GLL) Bremerhaven, Lüneburg und Verden sowie der Samtgemeinde Börde Lamstedt mit Unterstützung der Stiftung Niedersachsen und der regionalen Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen. Das Projekt GARTENHORIZONTE verfolgte den wissenschaftlichen Ansatz, während das Projekt „Gärten Europas“ den touristischen Schwerpunkt betrachtete.

Das Unterprojekt GARTENHORIZONTE wurde zum Leitprojekt für die Gesamtkampagne und es entstand der regionale Projektverbund GARTENHORIZONTE. In diesem arbeiten seit 2005 mehrere mit dem Themenfeld „Gartenkultur“ befasste Einzelprojekte in dem Bestreben zusammen, Gärten und Parks stärker in das öffentliche Bewusstsein zu heben. Darauf aufbauend wurde im zugehörigen Lenkungsausschuss die Idee entwickelt, die ganz Niedersachsen umfassende Landesinitiative GARTENHORIZONTE ins Leben zu rufen. Durch das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung wurde die Studie „Landesinitiative GARTENHORIZONTE“ zum Aufbau eines landesweiten Gartennetzwerkes beauftragt.

Die Studie zeigt deutlich, dass in Niedersachsen die Einrichtung eines landesweiten Netzwerkes GARTENHORIZONTE sinnvoll ist!

Gartenhorizonte als offenes Forum

Schirmherrschaft

Die Landesinitiative GARTENHORIZONTE steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident David McAllister und versteht sich als offenes Forum, in das sich jeder einbringen kann. Dies kann in vielfältiger Weise geschehen: Mitarbeit im Netzwerk, Schaffung von Angeboten, Entwicklung von neuen Projekten... neue Ideen sind gefragt!

Informations- und Kommunikationsplattform

Das Gartennetzwerk GARTENHORIZONTE soll die zentrale Informations- und Kommunikationsplattform zum Thema Gartenkultur für die Menschen in und um Niedersachsen werden.

Kontakt

LGLN – Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Niedersachsen

Klaus-Dieter Karweik
Fachgebietsleiter Strukturförderung Ländlicher Räume,
Zentrale Steuerung und Koordinierung, Fachaufgaben NVL
Eitzer Straße 34, 27283 Verden (Aller)
klaus-dieter.karweik@lgl.niedersachsen.de

Regierungsvertretung Lüneburg

Anja Penk/Daniela Steinhoff
Auf der Hude 2, 21339 Lüneburg
poststelle@rv-ig.niedersachsen.de



Herausgeber

Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung
Calenberger Straße 2, 30169 Hannover

Konzept, Texte und Layout

Arge freiraumforum schoelkopf - Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft

Bildnachweis

Niedersächsische Staatsbad Pymont Betriebsgesellschaft mbH; Wirtschaftsverband Gartenbau e.V.; Schlosspark Lütetsburg; Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.; Landkreis Emsland, A. Rohde.

Druck des Faltblattes mit Unterstützung der Stiftung Regionales Kulturerbe e.V.

Landesinitiative



GARTEN
HORIZONTE

www.gartenhorizonte.de

Gartenkultur in Niedersachsen

Das Besondere an der niedersächsischen Gartenkultur liegt in ihrer Vielfalt, aber auch in der geschichtlichen Entwicklung. Ausgehend von einer Agrarlandschaft entstanden bedeutende Gutshöfe mit Gartenanlagen, die heute noch eine gestalterische Einheit bilden.

Gartenkultur in Niedersachsen eröffnet . . .

kulturelle Gartenhorizonte



Die kulturhistorischen Epochen spiegeln sich in den wunderschönen Garten- und Parkanlagen in Niedersachsen wieder.

formenreiche Gartenhorizonte



Die Suche nach Erholung, die Leidenschaft zur Natur oder auch die Kunst haben die unterschiedlichsten Gartenformen hervorgebracht.

lebendige Gartenhorizonte



Gärten und Parkanlagen bieten eine einmalige Kulisse für kulturelle Veranstaltungen. Private Initiativen wie die Offene Pforte ergänzen das Gartenerlebnis.

produktive Gartenhorizonte



Der (Erwerbs-)Gartenbau prägt zahlreiche Regionen, ist wichtiger Arbeitgeber und trägt zur Wirtschaftsentwicklung in Niedersachsen bei.

bildende Gartenhorizonte



Bildungseinrichtungen in ganz Niedersachsen bieten Ausbildung, Seminare und Informationen rund um das Thema Gartenkultur an.

Gartenhorizonte erweitern . . .

Warum ein landesweites Netzwerk GARTENHORIZONTE?

Über Niedersachsen hinaus sind Anlagen wie der Große Garten in Hannover-Herrenhausen bekannt. Daneben gibt es eine Vielzahl von weiteren historisch bedeutsamen Anlagen, andere Gärten sind dagegen in Vergessenheit geraten oder liegen im Verborgenen. Bereiche wie der Erwerbsgartenbau werden nicht unmittelbar mit Gartenkultur assoziiert. Diese Vielfalt ist spannend und in ihr steckt ein enormes Potenzial.

Die Landesinitiative GARTENHORIZONTE möchte mit allen interessierten Menschen das bemerkenswerte Potenzial der Gartenkultur in Niedersachsen in einem Netzwerk bündeln und die niedersächsische Gartenkultur einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen unter dem Motto: Besuchen – Entdecken – Verstehen.

Gründung einer Dachorganisation GARTENHORIZONTE

Die Vernetzung von Gärten und Kulturlandschaft bietet die Voraussetzung, verschiedene Besuchergruppen zu erreichen und sie mit entsprechenden Informationen an interessante Gartenorte zu führen. Gärten, Gartenbaubetriebe mit speziellem Sortiment oder Landschaften mit hoher Attraktivität können bereits bestehende touristische Angebote in einer Region ergänzen und erweitern. Auch touristische Angebote in Verbindung mit Privatgärten spielen eine immer größere Rolle. Die Teilnahme an Initiativen wie der „Offenen Pforte“ bietet vielen Gartenbesitzern die Möglichkeit, ihre selbst gestalteten Gärten interessierten Personen zu zeigen und Erfahrungen über Gartenbau, Pflanzen und Gestaltung auszutauschen. Hier setzt das landesweite Gartennetzwerk an.

Mit einer ganzheitlichen Betrachtung von Gartenanlagen und Kulturlandschaft können Potenziale und Entwicklungsmöglichkeiten für regionale Netzwerke und Synergien geschaffen werden. Eine bestehende Lücke kann geschlossen werden.

In den nächsten Jahren sollen die Voraussetzungen zur Gründung einer Dachorganisation geschaffen werden. Neben der Grundlagenarbeit sollen Strukturen aufgebaut und Prozesse in Gang gesetzt werden, die das Netzwerk unterstützen und mit Inhalten füllen. Ziel des Netzwerkes ist es, sich auf Bundesebene zu etablieren und sich im Ländervergleich zu positionieren. Dazu wird auch eine Mitgliedschaft im Gartennetz Deutschland e.V. angestrebt. Zur besseren Vermarktung ist weiterhin geplant, die Marke GARTENHORIZONTE einzuführen, unter der sich die gartenkulturelle Vielfalt über ihren eigenen Horizont hinaus präsentieren kann.